



Morbus Waldenström

Glossar

Allergie (gr.: Fremdreaktion):

Überschießende Abwehrreaktion des Immunsystems des Körpers auf normalerweise harmlose Substanzen.

Antikörper (gr.: Anti = Gegen):

Eiweiße, die vom Körper als Antwort auf bestimmte Stoffe gebildet werden. Für Antikörpertherapien werden spezielle Antikörper hergestellt um erkrankte Zellen zu markieren oder anzugreifen. Antikörpertherapien können fallweise allergische Reaktionen hervorrufen.

Blutplasma (gr.: Plasma = Gebilde):

Zellfreies Blut. Bei Morbus Waldenström kann sich das Blutplasma verändern, sodass eine Behandlung (Plasmapherese) notwendig wird.

Bruton-Tyrosin-Kinase (BTK): Enzym, das u. a. die krankhafte Vermehrung von B-Lymphozyten (bestimmter weißer Blutkörperchen) bei Morbus Waldenström beeinflusst.

B-Lymphozyten: Zellen des Immunsystems, die Antikörper erzeugen. Es handelt sich um eine Untergruppe der weißen Blutkörperchen (Leukozyten).

BTK-Inhibitor: Medikamente zur Hemmung der BTK. In der Behandlung von Morbus Waldenström spielen BTK-Inhibitoren oft eine wichtige Rolle.

Immuntherapie: Der Begriff umfasst verschiedene Therapieformen für unterschiedliche Erkrankungen. Dazu zählt auch die Antikörpertherapie. Dies ist eine Behandlungsform, bei der speziell hergestellte Antikörper kranke Zellen angreifen. Zur Behandlung von Morbus Waldenström kommt diese Form der Immuntherapie oft zum Einsatz.

Plasmapherese: Entnahme von Blutplasma. Rückführung des Blutplasmas nach Behandlung („Reinigung“) durch spezielle Methoden oder Ersatz durch Plasmakonzentrat. Bei der Behandlung von Morbus Waldenström kann eine Plasmapherese zum Einsatz kommen.

Waldenström, Morbus: Morbus Waldenström (MW) oder Waldenströms Makroglobulinämie ist eine bösartige Erkrankung, der B-Lymphozyten. Diese vermehren sich ungezügelt und stellen bestimmte Antikörper her, die nicht funktionsfähig sind. Dadurch wird der Organismus auf verschiedene Weise geschädigt. Dank moderner Medizin ist Morbus Waldenström inzwischen gut behandelbar.

Watch and Wait (engl.: Beobachten und Abwarten):

Behandlungsstrategie, die aus Beobachten und Abwarten besteht. V. a. in der Anfangsphase ist der Morbus Waldenström oft symptomlos, sodass ein beobachtendes Abwarten sinnvoll ist.